

INHALT

X I. AUSGANGSPUNKT DER ÜBERLEGUNGEN

Karl-Hermann Beeck

Die unterrichtlichen Mißverständnisse von Regionalgeschichte	1
1. Die Dröppelminahistorie	2
2. Die Sage vom leichteren Zugang zum Historischen	5
3. Der Mythos vom kleinen Mann	10
4. Zusammenfassung	13

X II. DER STELLENWERT DER LANDESGESCHICHTE IN WISSENSCHAFT UND UNTERRICHT

Karl-Ernst Jeismann

Landesgeschichte im Unterricht der Schulen — Didaktik zwischen Politik und Wissenschaft	14
---	----

Karl-Hermann Beeck

Kriterien für landesgeschichtlichen Geschichtsunterricht	29
1. Allgemeine Bestimmung des Begriffs der Landesgeschichte	29
2. Inhaltliche Bestimmung von Landesgeschichte für die einzelnen historischen Epochen	32
3. Anwendung auf den Unterricht	39

III. DIE BEDEUTUNG DER LANDESGESCHICHTE IM UNTERRICHT ÜBER DIE EINZELNEN EPOCHEN

Werner Hilgers

Landesgeschichte im Unterricht über die Germania Romana	44
1. Warum Unterricht über die Germania Romana?	44
2. Geschichte der Germania Romana	47
2.1 Germanien	47
2.2 Die Eroberung Germaniens	49
2.3 Die Verwaltung der Provinzen	55
2.4 Der Verlust Germaniens	58
3. Weiterleben des Römischen	59
4. Methodisches zum Unterricht über die Germania Romana	62

5. Zeittafel	66
6. Bibliographie	68
Landesgeschichte im Unterricht über das Mittelalter	
Siehe dazu unten 1. Ernst Döll, 2. Dieter Starke	

Heinrich Neu

Landesgeschichte als Geschichte des Territoriums — Ein Hinweis auf die Bedeutung des Territoriums im Geschichtsunterricht . .	71
1. Einteilung und Begriff	71
2. Die Gliederung in vorterritorialer Zeit	73
3. Die Entwicklung der Landesherrschaften	76
4. Die Sanktionierung der Entwicklung des Territoriums	81
5. Konsolidierung und Arrondierung der Territorien	83
6. Die innere Konsolidierung der Territorien	86
7. Das Territorium wird zum Staat	91
8. Die politischen Folgen der Entwicklung	92
9. Die wirtschaftliche Bedeutung	95
10. Die kulturelle Bedeutung	97
11. Ausklang	99
12. Bibliographie	99
Landesgeschichte im Unterricht über das Zeitalter der Industrialisierung	
Siehe dazu unten Siegfried Quandt	

IV. MATERIALIEN UND HINWEISE ZU ZENTRALEN LANDESGESCHICHTLICHEN UNTERRICHTSTHEMEN

Werner Hilgers

Das Leben in der Germania Romana	102
1. Die Erschließung der Provinzen	102
1.1 Besiedlung	103
1.2 Verkehrswege	109
1.3 Handwerk und Technik	112
1.4 Handel	116
1.5 Landwirtschaft	117
2. Das tägliche Leben	120
2.1 Das Wohnen	120
2.2 Der Hausrat	122
2.3 Die Freizeit	125
3. Religiöse Verhältnisse im römischen Germanien	128
3.1 Allgemeines	128

3.2 Die römischen Götter	131
3.3 Die Götter der einheimischen Bevölkerung	133
3.4 Die orientalischen Religionen und das Christentum	134
3.5 Der Grabkult	135
4. Kunst im römischen Germanien	137
4.1 Allgemeines	137
4.2 Die Architektur	139
4.3 Die Plastik	141
4.4 Malerei und Mosaik	143
4.5 Kunsthandwerk	145
5. Das geistige Leben	147

Hermann de Buhr

X Stadtgeschichte im Unterricht	151
1. Die Bedeutung der Stadtgeschichte	151
1.1 Innerhalb der Wissenschaft	154
1.2 In unserer Kultur	155
1.3 Im Unterricht	157
2. Die Stadt des Alten Vorderen Orients	161
3. Die Antike Stadt	162
3.1 Die griechische Polis	162
3.2 Rom	164
4. Die mittelalterliche Stadt	167
4.1 Die Entstehung der mittelalterlichen Stadt	167
4.2 Das Genossenschaftsdenken als bindendes Element	169
4.3 Das Beispiel Lübeck	170
4.4 Die Entwicklung der Städte im Spätmittelalter	172
5. Die frühneuzeitliche Stadt	174
5.1 Die geographische Verteilung der Neugründungen	175
5.2 Die Stadttypen	175
5.3 Die frühneuzeitliche Stadt als Ausdruck des Absolutismus	177
5.4 Vergleich der frühneuzeitlichen Städte	179
6. Die Industriestadt im 19. Jahrhundert	183
6.1 Industrialisierung und Verstädterung	183
6.2 Der Umschichtungsprozeß zugunsten der Städte	185
6.3 Die soziale Frage	188
6.4 Das Verhältnis Stadt-Land	190
6.5 Die Stadtregion	190
7. Bibliographie	191
8. Quellenanhang	196



Grundherrschaft und Gutsherrschaft	218
1. Die Grundherrschaft	218
1.1 Strukturmerkmale der Grundherrschaft	218
1.2 Entstehung und Entwicklung der Grundherrschaft	219
1.2.1 Entstehung und Ausbau der Grundherrschaft	219
1.2.2 Ausweitung der Grundherrschaft	220
1.2.3 Organisation der Grundherrschaft	221
1.2.4 Kommerzialisierung der Grundherrschaft	223
1.2.5 Typen der Grundherrschaft	224
1.3 Grundherren und Grundhörige	225
1.3.1 Grundherren	225
1.3.1.1 Adel	225
1.3.1.2 Kirche	226
1.3.1.3 Bürgertum	227
1.3.1.4 Veränderungen im Grundherrenstand	227
1.3.2 Grundhörige	228
1.3.2.1 Besitzformen	228
1.3.2.2 Persönliche Rechtsstellung	228
1.3.2.3 Wirtschaftliche und soziale Stellung	230
1.4 Grundherrschaft in Verbindung mit anderen Herrschaftsrechten	231
1.4.1 Schutzherrschaft	231
1.4.2 Gerichtsherrschaft	232
1.4.3 Kirchengvogtei	232
1.4.4 Zehnherrschaft	233
1.4.5 Der Bauer im mittelalterlichen Herrschaftsgefüge	233
1.5 Grundherrschaft und Landesherrschaft	233
1.5.1 Bedeutung der Grundherrschaft für die Entstehung der Landesherrschaft	233
1.5.2 Überlagerung der alten Herrschaftsordnung durch die Landesherrschaft	234
1.5.3 Landesherrliche Agrapolitik	234
1.5.4 Grundherrschaft und Landesherrschaft im Territorialstaat	234
2. Die Gutsherrschaft	235
2.1 Merkmale und Entstehung der Gutsherrschaft	235
2.1.1 Politische Besonderheiten der Gutsherrschaft	235

2.1.2	Wirtschaftliche Besonderheiten der Gutsherrschaft	236
2.1.3	Gutsherrschaft und Landesherrschaft	237
2.2	Gutsherren und Gutsuntertanen	237
2.2.1	Gutsherren	237
2.2.2	Gutsuntertanen	238
3.	Die Grund- und Gutsherrschaft	238
3.1.	Auflösung der Grund- und Gutsherrschaft — Die Bauernbefreiung	238
3.1.1	Inhalt und Ziel der Bauernbefreiung	238
3.1.2	Durchführung der Bauernbefreiung	239
3.1.3	Rolle der Landesherrn bei der Bauernbefreiung	240
3.1.4	Ergebnis und Bedeutung der Bauernbefreiung	240
3.2	Bedeutung der Grund- und Gutsherrschaft in der vorindustriellen Zeit	241
3.2.1	Wirtschaftliche Bedeutung	241
3.2.2	Gesellschaftliche Bedeutung	242
3.2.3	Politische Bedeutung	243
3.2.4	„Feudalismus“	243
3.3	Didaktische und methodische Gesichtspunkte bei der Behandlung der Grund- und Gutsherrschaft im Unterricht	244
3.3.1	Didaktische Gesichtspunkte	245
3.3.1.1	Grund- und Gutsherrschaft als entscheidender Faktor der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung und Verfassung	245
3.3.1.2	Bedeutung der Grund- und Gutsherrschaft für die Entstehung der Moderne	245
3.3.1.3	Zusammenhang von Herrschaft, Wirtschaft und Kultur	246
3.3.1.4	Feudalismusbegriff und Geschichte	246
3.3.2	Methodische Gesichtspunkte	248
3.3.2.1	Ansatzpunkte für die Behandlung des Themas im Unterricht	248
3.3.2.2	Arbeitsmittel für die Behandlung des Themas im Unterricht	248
3.3.2.3	Vorschläge für die Durchführung des Themas im Unterricht	249
4.	Quellenanhang	251
5.	Bibliographie (Literatur und Quellensammlungen)	265

Geschichte der deutschen Landgemeinde	267
1. Zum Begriff der Landgemeinde	267
2. Zur Entstehung der Landgemeinde	268
2.1 Die Markgenossenschaftstheorie	268
2.2 Die These von Steinbach	272
2.3 Die Ansicht von Bader	275
2.4 Die Entstehung der Landgemeinden im Siedelgebiet	277
3. Entwicklungslinien der Agrarverfassung bis zum Zeitpunkt der Entstehung der Landgemeinde in Deutschland	279
3.1 Die Agrarstruktur der fränkischen Zeit	279
3.2 Die Agrarstruktur zu Beginn der Entstehung der deutschen Landgemeinde im hohen Mittelalter	283
3.2.1 Der weitere Landesausbau	284
3.2.2 Das Schwinden der Unfreiheit	285
3.2.3 Die Auflösung der Villikationsverfassung	286
3.2.4 Die Verbesserung der materiellen und rechtlichen Lage der Bauern	286
4. Die Landgemeinde im westlichen Deutschland	287
4.1 Die Zehnteneien	288
4.2 Die Honschaften	291
4.3 Die Heimgereden	293
4.4 Die Burschaften	295
4.5 Die Kirchspiele	301
4.6 Die sogenannten jüngeren Markgenossenschaften	302
5. Die Landgemeinde in den anderen deutschen Landschaften	302
5.1 Die Landgemeinde in Südwestdeutschland	302
5.2 Die Landgemeinde in Bayern	305
5.3 Gemeindliches Leben in der Schweiz	306
5.4 Die Landgemeinde in Tirol	307
5.5 Gemeindebildung an der Nordseeküste	308
5.6 Landgemeindebildung in den mittelelbischen Landen	311
5.7 Die Heimbürgenverfassung in Thüringen	313
5.8 Die Landgemeinde in Elbstfalen und in den benachbarten Markgebieten	314
5.9 Die Landgemeinde in Schlesien	315
5.10 Die deutsche bäuerliche Gemeinde im Ordensland Preußen	316
6. Die Bedeutung des Bauernkrieges für die politische Stellung des Bauern	317

7. Bauern in der Landstandschaft und in den bäuerlichen Land- schaften	320
8. Die Entwicklung der Landgemeinden zur Zeit des aufkom- menden absoluten Fürstenstaates	322
9. Die deutsche Landgemeinde zu Beginn des 19. Jahrhunderts .	332
10. Die Geschichte der deutschen Landgemeinde im Unterricht .	336

Siegfried Quandt

⊗ Regional- und Lokalgeschichte im Unterricht über das Zeitalter der Industrialisierung (1815—1914) — Vorschläge und Hin- weise zur Unterrichtsgestaltung	341
1. Absicht und Ansatz	341
1.1 Didaktische Leitgedanken	341
1.2 Geschichtswissenschaftlicher Ansatz, Periodisierung, Be- griffe	343
1.3 Konzeption und Material	347
2. Beispiele aus den preußischen Provinzen Rheinland und Ost- preußen und ihr didaktischer Ort	349
2.1 Zur Bevölkerungsentwicklung	349
2.2 Zum Wandel in der Wirtschaft	354
2.2.1 Land- und Forstwirtschaft	354
2.2.2 Gewerbliche Wirtschaft	359
2.3 Zur sozialen Situation	366
2.4 Aus dem politischen Leben	371
3. Quellen- und Literaturverzeichnis	377
3.1 Quellen	377
3.2 Literatur	378

V. VERZEICHNIS DER AUTOREN